



Das große Investitionsprogramm
für Mobilität und Klimawende.

Ersatzneubau der Eisenbahnüberführung Friesenbrücke in Weener



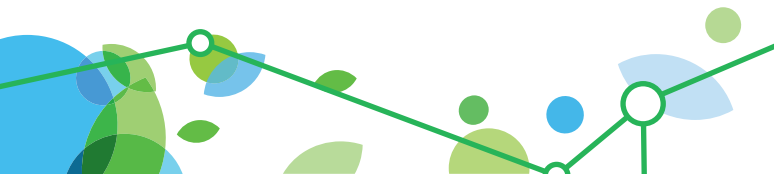
aktualisierte
Ausgabe
April 2022



Die Friesenbrücke vor dem Unfall (November 2015)

Hintergrundinformationen

Im Dezember 2015 wurde die 335 Meter lange Friesenbrücke über die Ems bei Weener durch ein Frachtschiff beschädigt. Seitdem ist die Bahnstrecke zwischen Leer und dem niederländischen Groningen unterbrochen.





Historische Tafel der Friesenbrücke

In der Vorplanung wurden verschiedene Varianten für den Ersatz der Brücke untersucht und diskutiert: Der teilweise bzw. vollständige Neubau im Stil der historischen Bestandsbrücke, ein teilweiser Neubau in Form einer Drehbrücke auf Weeneraner Seite sowie der komplette Neubau der Überführung mit Drehpfeiler auf Ihrhover Seite. Letzterer wurde mit Abschluss der Vorplanung als Vorzugsvariante bestätigt.





Aushub des ersten Brückenüberbaus

Der Projektstatus

Mit Erteilung des Planfeststellungsbeschlusses sowie dem offiziellen Spatenstich im Juli 2021 befindet sich das Projekt im Bau. Hierfür wurden zunächst vorbereitende Arbeiten durchgeführt und Baustellenflächen eingerichtet. Im Dezember 2021 folgte der Aushub des ersten Brückenüberbaus per Schwimmkran. Anfang 2022 begannen die Arbeiten für den





Die Bürgermeister von Westoverledingen und Weener, Theo Douwes und Heiko Abbas:

„Der Neubau der Friesenbrücke ist für Westoverledingen und Weener ein großer Schritt in die Zukunft. Es entsteht nicht nur die lang ersehnte Brücke neu – es entsteht auch die modernste Eisenbahn-Drehbrücke Europas direkt vor unseren Haustüren. Wir freuen uns, dass durch die neue Friesenbrücke in wenigen Jahren wieder Menschen an dieser Stelle die Ems überqueren können. Für die Lebensqualität, die Mobilität in unseren Kommunen und für die Attraktivität für unsere Gäste ist das ein Quantensprung. Auf zu den uns bekannten und geliebten Ufern mit der neuen Friesenbrücke!“

Abbruch der alten Pfeiler und die Entfernung der restlichen Überbauten. Nach Beendigung erfolgt ab Sommer 2022 der Neubau der Friesenbrücke als Hub-Dreh-Konstruktion. Etwaige Umweltauswirkungen wurden im Rahmen des Planrechtsverfahrens benannt, Maßnahmen zur Minimierung der Auswirkungen werden umgesetzt.



Visualisierung der neuen Friesenbrücke im geöffneten Zustand

Die neue Friesenbrücke

Die neue Brücke besteht aus einem 145 Meter langen, beweglichen Brückenteil, das auf einem Drehpfeiler im östlichen Teil des Flussbetts ruht. Umrahmt wird es im Westen von einer 69 Meter langen und im Osten von einer 117 Meter langen Vorlandbrücke. Das Bauwerk erhält einen Geh- und Radweg sowie einen separaten Dienst- und Rettungsweg.

Beim Öffnen der sogenannten Hub-Dreh-Konstruktion wird zunächst der bewegliche Teil der Brücke entriegelt und an den Enden durch Anheben am Drehpfeiler freigesetzt. Anschließend folgt mittels Hydroantrieb und Drehkranz das Aufdrehen und Verriegeln.

Durch die neue Brücke wird die Sicherheit für den Eisenbahnverkehr dank Anprallschutz entlang des geöffneten Drehteils und einer entsprechend breiten Durchfahrtsmöglichkeit erhöht. Verkehrliche Einschränkungen werden reduziert, da das Ausheben von Brückenteilen zukünftig entfällt. Bei den Baumaßnahmen werden die Auswirkungen auf Mensch und Umwelt weitgehend minimiert.



Chronologie

Dezember 2015	Kollision eines Frachtschiffs mit der Friesenbrücke
Januar 2016 bis Juni 2016	Schadensbegutachtung sowie Bergung der zerstörten Brückenteile im Juni 2016
März 2016	Beginn der Vorplanung für den Teilersatz der zerstörten Brückenteile
Dezember 2016 bis Dezember 2017	Politischer Diskurs über mögliche Alternativen und Diskussion über die Finanzierbarkeit unter Beteiligung von Bund, Land und Kommunen
Dezember 2017	Berücksichtigung der Drehbrücke in der Vorplanung, Anpassung des Untersuchungsumfangs, Erstellung zusätzlicher erforderlicher Gutachten als Grundlage für den kompletten Ersatzneubau
Juni 2018	Abschluss der Vorplanung und Beginn der Entwurfs- und Genehmigungsplanung
Dezember 2019	Fertigstellung der Genehmigungsplanung und Einreichung der Unterlagen für das Planfeststellungsverfahren (Hub-Dreh-Brücke mit Fuß- und Radweg) beim EBA
2020	Anhörungsverfahren durch die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr
Juli 2021	Vorliegen des rechtskräftigen Planfeststellungsbeschlusses; anschließend Vergabe der Rückbauleistungen
2021 bis 2022	Rückbau der alten Pfeiler und Brücken
März 2022	Abschluss der Verwaltungsvereinbarung über den künftigen Betrieb der Friesenbrücke zwischen der DB Netz AG und der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung
2022 bis 2024	Vergabe der Neubauleistungen und Ersatzneubau in Form einer Hub-Dreh-Brücke
Dezember 2024	Inbetriebnahme der Eisenbahnbrücke sowie des Fuß- und Radweges



Visualisierung der neuen Friesenbrücke im geschlossenen Zustand

Informationsmöglichkeiten

Internet

bauprojekte.deutschebahn.com/p/friesenbruecke

E-Mail

friesenbruecke@deutschebahn.com

Anschrift

DB Netz AG
Regionalbereich Nord
Projekte Bewegliche Brücken (I.NI-N-B-P)
Lindemannallee 3
30173 Hannover



Mit diesem QR-Code
direkt zum Bauprojekt

Impressum

Herausgeber

DB Netz AG
Infrastrukturprojekte Nord
Lindemannallee 3
30173 Hannover
www.deutschebahn.com

Fotos

ARGE Friesenbrücke (Titel, S. 6, 8)
DB Netz AG/Alexander Heinemann (S. 2);
DB Netz AG/Jens Meinert (S. 3);
DB Netz AG/Hanna Megas (S. 4)

Änderungen vorbehalten,
Einzelangaben ohne Gewähr.
Stand April 2022

Vor Ort: Besuchen Sie auch gerne,
ab Start des Neubaus, unseren Infopoint
an der Baustelle Friesenbrücke.

